

Impressum

teach. 01/2026

Teaching English on Point – Das Praxismagazin

Verlag: HELBLING Verlagsgesellschaft m.b.H.

Herausgeber: Markus Spielmann

Redaktionsleitung: Christina Freudenschuss-Heigl, Michaela Hausmann

Ständige Mitglieder der Redaktion: Emma Asbäck, Elisabeth Brandner-Krieger, Stefanie Dos Santos, Christina Freudenschuss-Heigl, Michaela Hausmann, Denise Pericic, Verena Rainer, Elisabeth Schipflinger, Davina Timmins, Andrea Walder

Beiträge: Valentina Aistleitner, Alicia Bankhofer, Cora Bräuer, Katherine Bilsborough, Christina Freudenschuss-Heigl, Anna Haid-Schwarz, Michaela Hausmann, Rebecca Kaplan, Liz Kilbey, Alexandra Player, Thomas Strasser, Julia Weißenböck, Emma Wilkinson, Nóra Wünsch-Nagy

Coverfoto: Dudarev Mikhail | stock.adobe.com

Illustrationen: Kati Bilsborough, Giovanni Giorgi Pierfranceschi, Lorenzo Sabbatini

Grafik: Christian Jäger, HELBLING; Amanda Hockin

Cover: Christian Jäger, HELBLING

Audioaufnahmen und Sound Editing:

The Soundhouse, Jeff Capel; Martin Bosch (deutsche Aufnahmen); TonZoo, Bernhard Belej © HELBLING

Videos: Silversun Media Group © HELBLING

Druck: Athesia Druck GmbH, 6020 Innsbruck

Erscheinungsweise

3x jährlich (Februar, Mai, September) Heft und Digital

Abonnements

(Preise für ein Jahresabo inkl. Versandkosten):

• **Kombi-Abo (Einzellizenz):** € 115,00 | Fr. 149,00

• **Kombi-Abo (Schullizenz):** € 275,00 | Fr. 359,00

• **Digital-Abo (Einzellizenz):** € 90,00 | Fr. 109,00

• **Digital-Abo (Schullizenz):** € 200,00 | Fr. 249,00

Mehr Infos und Abobestellung: helbling.com/teach

Preisänderungen, Irrtum und Liefermöglichkeiten vorbehalten. Alle Preise sind im Voraus zu bezahlen.

Bezugs- und Kündigungsbedingungen

Die Laufzeit des Abonnements beträgt mindestens ein Jahr und verlängert sich auf unbestimmte Zeit, wenn es nicht mit einer Frist von einem Monat zum Ende der Mindestlaufzeit gekündigt wird. Kündigungen sind schriftlich auf dem Postweg, per E-Mail oder über das dafür vorgesehene Kündigungsschreiben über den Verlag zu richten. Abonnements sind zu bezahlen.

Vertrieb, Abos und Anzeigen

HELBLING Verlagsgesellschaft m.b.H.

Bestell- und Aboservice: aboservice@helbling.com

Redaktionsanschrift

HELBLING Verlagsgesellschaft
Kaplanstraße 9, A-6063 Rum
teach.redaktion@helbling.com

produktusicherheit@helbling.com

Copyright: Alle Rechte vorbehalten. Das Werk einschließlich aller Beilagen ist urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung des Verlages. Die Reproduktion durch elektronische Systeme jeglicher Art, Speicherung, Vervielfältigung und/oder Weiterverbreitung ist ohne schriftliche Genehmigung des Verlages. Alle Urheberrechte vorbehalten. Die Nutzung des Text- und Bildmaterials ist für den persönlichen Gebrauch für Unterrichts- und Lernzwecke gestattet.

Print:
teach. 1 ISSN 3061-1415 | 0300-3-7113-1204-4

Online:
teach. 1 ISSN 3061-1423



Liebe Kolleginnen und Kollegen

Warum braucht es ein weiteres Magazin für Englischlehrkräfte? Weil **teach.** mehr ist als ein Praxismagazin, mehr als ein theoretischer Exkurs in die Fremdsprachendidaktik. **teach.** versteht sich bewusst als Praxiszeitschrift und liefert Ihnen das, was Sie als Lehrenden, kompetenzorientierten Englischunterricht in den Jahrgangsstufen 5–10 brauchen: Unterrichtskonzepte zu aktuellen Themen, direkt einsetzbare Worksheets, Audios und Videos sowie ergänzendes Finanzierungsmaterial. Unser Ziel lautet: **Teaching English on Point.** Die Materialien sind ohne großen Vorbereitungs- und Nachbearbeitungszeitpunkt direkt nutzbar und mit **e-teach.** wird jede Ausgabe um ein umfangreiches digitales Angebot ergänzt – sei es zur Vorbereitung, zur Präsentation in der Klasse oder in Form interaktiver Übungen mit Klassenmanagement-Software. **teach.** und **e-teach.** sind von HELBLING online.

Hinter dem Namen verbirgt sich die Kompetenz von HELBLING. Seit über 20 Jahren entwickeln wir erfolgreich Englischlehrwerke für den deutschsprachigen Raum und darüber hinaus und zählen zu den Vorreitern im Bereich digitaler Lernplattformen. Diese Expertise, gepaart mit den Erfahrungen unserer langjährigen Musik-Praxiszeitschriften *mip-journal* und *Pamina*, fließt nun in dieses neue Format ein.

Auch wenn Lehrpläne, Rahmenbedingungen und Schulformen unterschiedlich sind – wir alle stehen vor ähnlichen Herausforderungen: heterogene Lerngruppen, Zeitmangel und der Anspruch, zeitgemäßen und kompetenzorientierten Unterricht zu gestalten. Eine Praxiszeitschrift bietet hier den entscheidenden Vorteil, aktuelle Themen aus der Lebenswelt der Lernenden aufzugreifen und lehrwerksunabhängige Unterrichtsideen flexibel nutzbar zu machen.

Auch unser Autor:innenteam kennt die Herausforderungen, mit denen Lehrkräfte heutzutage konfrontiert sind, egal, ob struktureller, fachdidaktischer oder gesellschaftlicher Natur. **teach.** entsteht aus der Praxis für die Praxis und lebt vom fachlichen Austausch. Daher freuen wir uns über Feedback zur ersten Ausgabe ebenso wie über Ihre Ideen für die kommenden Hefte. Schreiben Sie uns gerne: teach.redaktion@helbling.com

Wir freuen uns darauf, Sie künftig in Ihrem Schulalltag zu begleiten und Ihnen frische Impulse für Ihren Englischunterricht zu liefern. Viel Freude beim Entdecken und Ausprobieren!

Herzlichst,

Christina Freudenschuss-Heigl

Michaela Hausmann

Was ist e-teach. ?

Mit e-teach haben Sie das ganze Heft und alle Medien immer dort, wo Sie sie brauchen: auf Ihrem Smartphone, Tablet oder Computer – zur Präsentation in der Klasse oder zur Vorbereitung zu Hause und unterwegs.



Abonnentinnen und Abonnenten steht hier vom ersten Tag an eine Vielzahl zusätzlicher Materialien zur Verfügung.

e-teach.



... enthält alle teach. Materialien

Sie können das gesamte Heft digital lesen und alle dazugehörigen Medien wie Audio- und Videos nutzen.



... läuft auf allen Geräten

Ob am Tablet, Smartphone oder Laptop-Computer, zu Hause oder in der Schule – Ihr teach. ist immer griffbereit.



... bietet interaktive Übungen & Extras

Nutzen Sie interaktive Übungen mit Klassenmanagement auf der HELBLING e-zone und weitere Extras (z. B. Quizzes).



... enthält differenziertes Lernmaterial

Je nach Bedarf können Sie verschiedene Arbeitsblätter auf unterschiedlichen Niveaustufen für Ihre Klassen nutzen.



... ist gestreamt oder offline nutzbar

Alle Inhalte von teach. können gestreamt oder auch offline über die HELBLING Media App verwendet werden.



... bietet Zugang zu allen Ausgaben

Das ständig wachsende teach. Archiv ermöglicht Ihnen Zugriff zu den aktuellen und vorangegangenen Heften.



im Unterricht mit der Klasse

Die digitale Variante des Hefts auf der HELBLING eZONE ist ein flexibles und vielfältiges Präsentationstool für den Unterricht oder auch für Ihre Vorbereitung zu Hause.

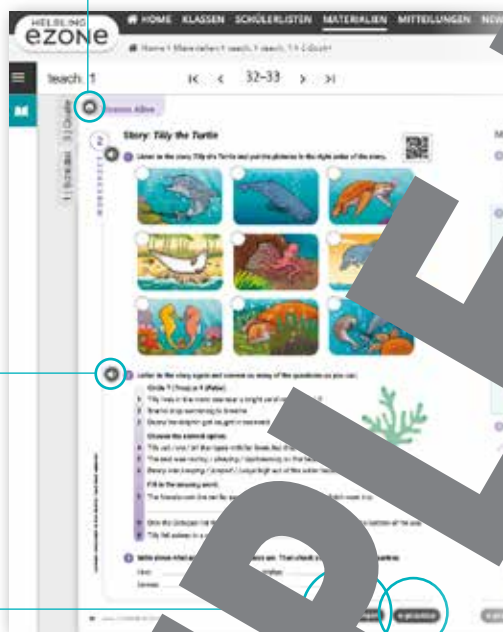
Die wichtigsten Funktionen im Überblick:



Medien-Icons ermöglichen das direkte Abspielen eines Audios oder Videos



Ausdrucken einzelner Worksheets mit einem Klick



Differenzierungen

Mit einem Klick können Sie aus dem GENERAL Level eines Hefts zu den zusätzlichen VARIANTE (ENRICHED) wechseln.

e-practice

Sie können Sie interaktive Übungen samt Klassenverwaltung direkt aus dem digitalen Heft heraus.



Mit diesem CODE erhalten Sie Zugriff auf **alle digitalen Komponenten von Ausgabe 1.**

Registrieren und e-teach. kostenlos testen:

Neu auf der HELBLING eZONE? Folgen Sie der Schritt-für-Schritt-Anleitung:

- 1. Auf der e-zone anmelden**
Melden Sie sich auf ezone.helbling.com mit Ihrem HELBLING Konto als Lehrerin/Lehrer an oder registrieren Sie sich.
- 2. Code aktivieren**
Geben Sie den obenstehenden Code ein und aktivieren Sie ihn.
- 3. Inhalte verwenden**
Sie finden alle freigeschalteten Inhalte zu der ersten Ausgabe von *teach.* nun unter Ihren Materialien.

Bestehender Account:

Sie haben schon einen HELBLING eZONE Account? Dann geben Sie obenstehenden Code ein, um alle Inhalte freizuschalten.

für unterwegs

Öffnen Sie die HELBLING e-teach. Media App auf Ihrem Smartphone und Sie sind bereit, um unterwegs.





Inhalt

AKTUELLES

06 News und Veranstaltungen

BASIS

Thomas Strasser

07 Von Zeitreisen und Buzzwords

KI als neuer Game-Changer im Sprachunterricht? Really?

Valentina Aistleitner, Cora Bräuer & Julia Weißenböck

13 Chatting with AI Characters

Mit *Character.AI* digitale Kompetenz fördern und kritisch reflektieren

DIGITAL LITERACY

Jahrgangsstufen 9 10

TOOLKIT

Alicia Bankhofer

18 Design. Create. Speak

Praktische Unterrichtsideen für die Nutzung von *Camtasia* bei der Arbeit mit Figuren

DIGITAL LITERACY

Jahrgangsstufen 5 6 7 8 9

5-MINUTE ACTIVITY

24 Spielerisch Sprachanwenden in jeder Unterrichtsstunde

Jahrgangsstufen 6 7 9 10

SPECIAL

Caia Kaplan

25 Dive below Water

Gesundheitsrisiko gehen uns alle an

SPEAKING

Jahrgangsstufen 7 8

Alexandra Pflüger

26 Sean and Olive

Leben und ihre Lebensweise in Form einer Hörgeschichte kennenlernen

LISTENING

Jahrgangsstufen 7 8

Katherine Billsborough

27 Discoveries from the Deep

Einzigartige Lebewesen der Tiefsee in einem eigenen Podcast präsentieren

LISTENING

Jahrgangsstufen 7 8

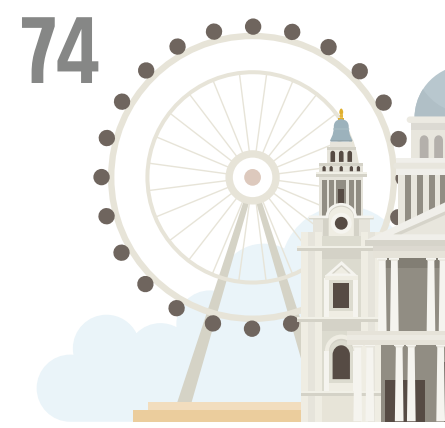
Emma Wilkinson

38 Ocean Lore

Mythen und Sagen des Meeres: Ein kulturelles Erbe

READING

Jahrgangsstufen 8 9 10



SAMPLE PAGE



13



29



60

01/2026

PRAXIS

43 Family, Home and Pets

Üben Sie alltagsnahe Sprechsituationen mithilfe von Videos und Podcasts

VIEWING | SPEAKING

Jahrgangsstufen 5 6

48 Agatha Christie and Crime Fiction

Elemente von *crime fiction* erkennen und im eigenen Schreiben anwenden

WRITING

Jahrgangsstufen 7 8

55 Pets Literature

Interessante Geschichten mit dem Autor Swift

VIEWING | MEDIATION

Jahrgangsstufen 9 10

61 Bigger, Smaller, Taller

Verwendung der Adjektive spielerisch üben

SPEAKING

Jahrgangsstufen 5 6 7

62 Bella's Big Adventure

Die Geschichte eines kleinen Papageis, der zum Helden wird

READING

Jahrgangsstufen 5 6

69 Stop the Scroll

Bewusstsein für und Strategien gegen exzessives Scrolling in sozialen Medien

SPEAKING

Jahrgangsstufen 8 9 10

74 London Bikes

Mit dem Fahrrad durch London

VIEWING | MEDIATION

Jahrgangsstufen 7 8

CURIOSITY CORNER

Christina Freudenschuss-Heigl, Michaela Hausmann, Alexandra Player

80 This Issue, in Riddles & Facts

LÖSUNGEN

81 Musterlösungen zu den Übungen

teach.
Teaching English on Point

Family, Home and Pets

Üben Sie alltagsnahe
Sprechsituationen mithilfe von
Videos und *prompt cards*

Erfolgreiche (nicht zwingend perfekte) Kommunikation ist ein grundlegendes Ziel jedes Fremdsprachenunterrichts. Mit dieser Einheit verknüpfen Hörsehverstehen mit dem eigenständigen Sprechen über lebensnahe, bezogene Themen.

Verglichen mit „Lesen“, „Hören“ und „Schreiben“ wird die Fertigkeit „Sprechen“ in der Fremdsprachenunterrichtsplanung oft weniger Beachtung geschenkt. Das liegt vor allem daran, dass der Fremdsprachenunterricht oft in der Fremdsprache abläuft und die Schüler/innen nur wenig Zeit für die Entwicklung von „Sprechkompetenzen“ in der Fremdsprache haben. In der Einheit „Family, Home and Pets“ werden diese Kompetenzen in der Fremdsprache durch die Arbeit mit verschiedenen Aufgabenformaten nicht nur zur Überprüfung des Hörsehverstehens, sondern bietet den SuS auch inhaltlich Ideen für die Sprechübungen auf Worksheets 2 und 3. Dort werden die Lernenden mittels *prompt cards* dazu ermutigt, in einem geschützten Rahmen über diese Themen zu sprechen – selbst wenn noch nicht ausreichend sprachliche Mittel zur Verfügung stehen.

Abhängig davon, wie viel Zeit Sie für diese Einheit investieren möchten und wie heterogen



VIEWING | SPEAKING

Jahrgangsstufen 5 6

🕒 **Zeitrahmen:**
1–2 Stunden

🌟 **Themen:**
Familie, Zuhause, Haustiere, Wortschatz, Hörsehverstehen, monologisches Sprechen, dialogisches Sprechen

📄 **Worksheets:**
1: Family, Home and Pets
2: Get Talking: Monologue Work
3: Get Talking: Dialogue Work (Lösungen siehe S. 81)

🌐 **HELBLING e-zone:**
🎧 Family, Home and Pets
📄 Videotranskript
📄 differenzierte Worksheets
📄 Worksheets als PDFs
🌐 e-practice



Einstieg

Schreiben Sie die drei Themen dieser Einheit (*Family, Home, Pets*) an die Tafel und sammeln Sie gemeinsam zu jedem Begriff so viele Wörter wie möglich, z. B. in Form eines Spinnendiagramms. Weisen Sie die SuS darauf hin, neben Nomen auch ein paar Adjektive und Verben zu den Themen zu finden.

Erarbeitung

Auf der eZOOM-Plattform
 Differenzierungen: Videos (basic & extended)
 e-practice: Hörübungen mit Klassenarbeit

Wörter sammeln

Family, Home and Pets

Damit Ihre SuS ein Gespür für die verschiedenen Aspekte und Bereiche bekommen, schauen Sie sich das Spielvideo zunächst einmal das gesamte Video ab. Dabei sollen die angesprochenen Themen in Übung 1 in die richtige Reihenfolge gebracht werden. Im Anschluss schauen Sie die einzelnen Videosequenzen an und machen passend dazu die Übungen 2–4. Spielen Sie die einzelnen Sequenzen bei Bedarf mehrfach ab.

Anwendung und Sicherung

Worksheets 2 & 3: Get talking: Monologue and Dialogue Work

Lautsprecher sind unter mündliche Kommunikation in zwei Fertigkeiten unterteilt:

- zusammenhängendes Sprechen / mündliche Produktion
- an Gesprächen teilnehmen / mündliche Interaktion

Im Prinzip folgend, stehen Ihnen zwei Worksheets zur Verfügung. Bei Worksheet 2 steht die mündliche Produktion im Vordergrund (*Monologue Work*), während bei Worksheet 3 die mündliche Interaktion (*Dialogue Work*) in den Mittelpunkt gestellt wird. Geben Sie Ihren SuS pro Thema 3–5 Minuten Zeit, um sich vorzubereiten und Notizen zu machen. Da „Familie“ und „Wohnen“ für manche Lernende sensible Themen sein können, geben Sie Ihren SuS

schon die Möglichkeit, Antworten zu geben. Dann präsentieren sie es und lassen sie ihre Texte (Worksheets) vor. Befragen sich gegenseitig zum Thema (Worksheets). Die Unterrichtszeit so effektiv wie möglich für die Sprechübungen zu nutzen, können Sie die SuS auch bitten, sich bereits zuhause dafür vorzubereiten.

Die Sprechübungen mit den *prompt cards* auf Worksheets 2 und 3 können – abgesehen von der bereits angeführten Paararbeit – um zusätzliche Methoden erweitert werden. Zum Beispiel könnten Monologe aufgenommen oder Dialoge gefilmt werden. Zusätzlich bietet sich die *Speed-Dating-Methode* an, um die mündliche Produktion zu intensivieren. Dabei üben die Schülerinnen und Schüler ihre Monologe und Dialoge mit wechselnden Partnerinnen und Partnern. Sie sitzen sich in zwei Reihen oder Kreisen gegenüber und wechseln nach einer vorgegebenen Zeit (2–3 Minuten) die Plätze, um mit einer neuen Person zu sprechen.

Follow-up

Als mögliche *follow-up activity* wählen die SuS eines der drei Themen aus und schreiben darüber einen kurzen Text (ca. 100 Wörter). Sie können dabei entweder über sich selbst schreiben oder über eine andere Person, die sie zu dem Thema befragt haben.



Family, Home and Pets

▶ **1 Watch the complete video. Number the sections in the order you hear.**

- 3 My pets 2 My home 1 My family



▶ **2 Watch the video for this exercise. Match the sentences to the correct person.**

- | | | |
|-------------|-------------------------|--|
| 1 Alice | <input type="radio"/> 2 | He's got a brother. His name is Lucy. |
| 2 Joey | <input type="radio"/> 3 | Her mum and dad are both 56 years old. |
| 3 Maddie | <input type="radio"/> 1 | Her mum's name is Claire and her dad's name is Tony. |
| 4 Michelle | <input type="radio"/> 5 | He's got a brother and a sister. |
| 5 Alex | <input type="radio"/> 4 | Her family is just her and her mum. |
| 6 Rosie May | <input type="radio"/> 6 | She's got two brothers and one sister. |



▶ **3 Watch the video for this exercise and complete the table with the numbers you hear.**

| | more information | kitchen | dining room | bedroom | bathroom | living room |
|------------------|-----------------------------------|---------|-------------|---------|----------|-------------|
| Antonio | house outside of London (Watford) | 1 | 1 | 1 | 1 | / |
| Charlotte | big house, eight people | 1 | 1 | 1 | / | 1 |
| Jack | flat in London, small balcony | / | / | 2 | 2 | 1 |
| Maddie | library | 1 | 1 | 3 | / | 1 |
| Marc | flat in London | / | / | 3 | 1 | / |
| Michelle | flat with city view | 1 | / | 3 | 2 | 1 |

▶ **4 Watch the video for this exercise and tick the correct answers.**



- 1** I've got a cat called Jelly. He's ...
- orange and white.
 - black and white.



- 4** I've got five cats. ...
- Three black, two white.
 - Two black, three white.
 - Two sisters, three mothers.



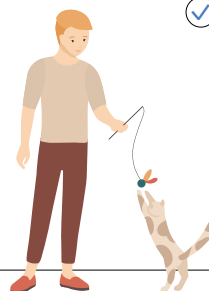
- 2** Berny ...
- is small and black.
 - is my dog.
 - is my grandma's dog.



- 5** I've got a dog called Woody who is ...
- very small.
 - five years old.
 - nine years old.



- 3** I've got a pet dog. His name is Snow Boy because he's ...
- small and white.
 - grey and white.
 - big and white.



Get Talking: Monologue Work

- 1 Look at the prompt cards. Think about your family/home/pet(s) and write a monologue. Add your own ideas if you like. In class, present your information to a partner.

PROMPT CARD

My Family

Talk about your family. You can talk about:

- who is part of your family
- how old they are
- what they look like
- their hobbies
- what you (don't) like about each other
- ...



PROMPT CARD

My Home

Talk about your home. You can talk about:

- where you live
- who you live with
- what your flat/house looks like
- how many rooms there are
- what your room looks like
- your favourite place in your home
- ...

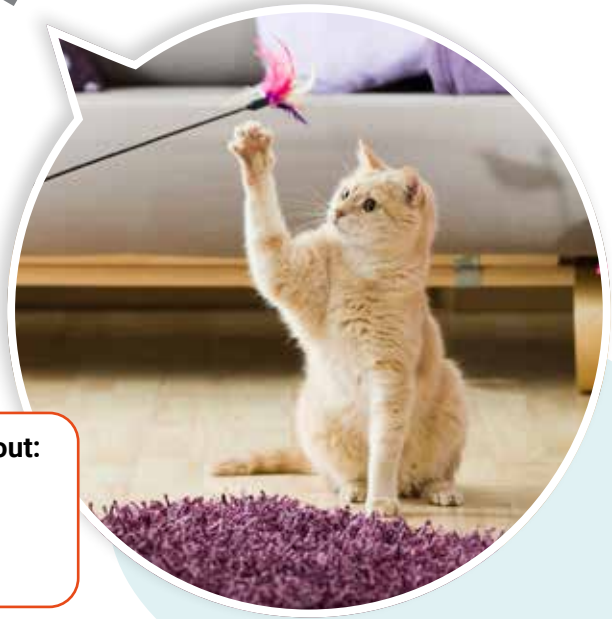


PROMPT CARD

My Pets

Talk about your pet(s). You can talk about:

- what you have
- what their name is
- how old they are
- what he/she looks like
- what their favourite food is
- what you like about him/her
- ...



If you don't have any pet(s), you can talk about:

- what your favourite animal is
- what animal you are afraid of

Get Talking: Dialogue Work

1 Look at the prompt cards and take notes. In pairs, ask each other questions and answer them.

PROMPT CARD

My Family

You can use the following questions:

- Who is part of your family?
- How old are they?
- What do they look like?
- What are their hobbies?
- What do you (not) like about each other?
- ...

You could answer with the following sentences:

- In my family there is/a ...
- My mum/dad/mother/sister ... years old.
- He/She is young/old ...
- He/She has ... hair and ... eyes.
- He/She likes ...
- He/She ...
- I like him/her because ...
- I don't like ... because ...



PROMPT CARD

My Home

You can use the following questions:

- Where do you live?
- Who do you live with?
- What does your flat/house look like?
- Do you have a garden?
- How many rooms do you have in your home?
- What does your room look like?
- Where's your favourite place at home? Why?
- Do you like being at home? Why (not)?
- ...

You could answer with the following sentences:

- I live in a flat/house.
- I live with my ...
- Our flat/house is ...
- We (don't) have a garden. There is/are ... in it.
- There are ... rooms. There's the kitchen/ ...
- In my room there is/are ...
- I like my room because ...
- My favourite place at home is ... because ...
- I (don't) like being at home because ...



PROMPT CARD

My Pet

You can use the following questions:

- Do you have a pet? What's its name?
- How old is it?
- What does he/she look like?
- Is he/she calm/loud/...?
- What do you like about him/her?
- Why don't you have a pet?
- What's your favourite animal?
- Is there any animal you are afraid of?
- ...

You could answer with the following sentences:

- Yes, I have a ...
- His/Her name is ...
- He/She is ... years old.
- She is black/brown/white ...
- He/She is very ...
- No, I don't have a pet because ...
- My favourite animal is ... because ...
- I'm afraid of / I don't like ... because ...



Katherine Bilsborough & Michaela Hausmann

Agatha Christie und Crime Fiction

Elemente von *crime fiction* erkennen und im kreativen Schreiben anwenden



Diese Unterrichtseinheiten geben einen Einblick in das Leben und Werk der „Queen of Crime“. Nach der Einführung in die Elemente der Kriminalliteratur erhalten die Lernenden selbst kreative Schreibaufträge und gestalten am Ende ein Buchcover.



WRITING

Jahrgangsstufen 7 8

⌚ Zeiträumen:

2 Stunden

★ Themen:

Agatha Christie, Genre-merkmale und Stilmittel von *crime fiction* erkennen, Spekulationen anstellen (*modal verbs*), Texttransformation, ein Buchcover gestalten

📄 Worksheets:

- 1: Agatha Christie Quiz
- 2: What Is Crime Fiction?
- 3A: An Unfinished Crime Story (A)
- 3B: An Unfinished Crime Story (B)
- 4: You Are the Detective (Lösungsskizze S. 8)

📧 HELBLING

- 1) Agatha Christie Quiz
- 2) Audiotranskription
- 3) differenzierte Worksheets
- 4) PDFs



Am 12. Januar 2026 jährte sich zum 100. Todestag von Agatha Christie, dem „Queen of Crime“ – genug Anlass, um sich mit der „Queen of Crime“ und ihr literarisches Erbe in Englischunterricht zu beschäftigen. Ihre Kriminalromane und Kurzgeschichten sowie die Verfilmungen rund um die berühmten Detektivfiguren Hercule Poirot und Miss Marple faszinieren bis heute und sind auch für jüngere Lesenden ein Begriff, die mit Kriminalliteratur sonst nicht viel am Hut haben.

Darüber hinaus erleben klassische Whodunit-Geschichten in Christie-Manier auch in Form verschiedener Miniseries auf unterschiedlichen Streaming-Plattformen einen wahren Höhenflug – zuletzt etwa der Dreiteiler *Seven Dials* auf Netflix.

Dieser Praxisbeitrag beschäftigt sich nicht nur mit dem Leben und Werk von Agatha Christie, sondern lädt Lernende dazu ein, die typischen Merkmale des Genres zu analysieren und zu identifizieren. Die SuS entwickeln ein Verständnis dafür, wie Spannung aufgebaut und die Leserschaft ge-

zielt in die Irre geführt wird (*red herring*). Im Anschluss werden sie selbst kreativ tätig, beleuchten den Mordfall in unterschiedlichen Textsorten auch von einer anderen Seite und gestalten sogar ein Buchcover.

So verbindet dieser Praxisbeitrag sprachliche Förderung, literarische Bildung und kreatives Schreiben und Gestalten – und macht gleichzeitig Lust auf das Lesen klassischer wie moderner *crime stories*.

Einstieg

Schreiben Sie folgende Fragen zur Einführung an die Tafel: *What kind of stories do you like? Why? How many female authors can you name? Make a list.*

Die SuS erörtern diese Fragen paarweise oder in kleinen Gruppen. Die Antworten können entweder mündlich im Plenum geteilt werden, auf der Tafel notiert oder auch mithilfe von *Padlet* oder einem ähnlichen digitalen Tool gesammelt werden.

Agatha Christie (A Quiz)

1 How much do you know about the "Queen of Crime"? Try this fun quiz. You can guess the answers. Then, listen to check your answers.



Agatha Christie

THE QUEEN OF CRIME FICTION



1 How many detective stories did Agatha Christie write?

- A 30–40
- B 50–60
- C more than 70

2 Who were Christie's two most famous detectives? Tick.

- an English undercover agent
- an old lady
- an old priest
- a man who wore a hat and held a cane
- an old teacher
- a small Belgian man

3 How many Agatha Christie books have been translated into other languages?

- A 1 million
- B 11 million
- C 20 million+



4 When did Christie write her first book completed?

- A 1920
- B 1960
- C 1980

5 What mysterious event happened to Agatha Christie?

- A She found a dead body.
- B She disappeared.
- C She caught a murderer.

6 Agatha Christie helped her husband with his archaeology work. What unusual product did he use to clean ancient objects?

- A face cream
- B shampoo
- C vinegar

7 Why is Christie's play *The Mousetrap* famous?

- A It is the longest-running play in the world.
- B It is the play with the most characters in the world.
- C It is the longest play in the world.

8 When did Agatha Christie like to plan the plots of her stories?

- A When she was washing dishes.
- B When she was listening to classical music.
- C When she was swimming.

9 Christie used the name "Mary Westmacott" to write books that weren't detective stories. What kind of books were they?

- A historical books
- B cookery books
- C love stories

10 Agatha Christie's stories appear in books, films and series. In which other place do they appear?

- A car adverts
- B escape rooms
- C travel websites



How many crime stories (books, films, series, etc.) can you name in two minutes?

What Is Crime Fiction?




1 Unjumble the letters to find 13 crime fiction words.

- | | | | |
|---------------|--------------------|--------------|------------------|
| 1 imarinlc | <u>criminal</u> | 8 utcpsse | <u>suspect</u> |
| 2 vitcdtee | <u>detective</u> | 9 ulce | <u>clue</u> |
| 3 givttsaenei | <u>investigate</u> | 10 osvle | <u>solve</u> |
| 4 rumder | <u>murder</u> | 11 ulitgy | <u>guilty</u> |
| 5 eoimtv | <u>motive</u> | 12 rdpnkepia | <u>kidnapper</u> |
| 6 itvmc | <u>victim</u> | 13 tfhe | <u>thief</u> |
| 7 etisnw | <u>witness</u> | | |


2 Use the words from 1 to complete the definitions.

KEY ELEMENTS OF CRIME FICTION


MAIN CHARACTERS

- The 1 detective tries to 2 investigate and solve the crime. 
- The 3 criminal is the one who commits the crime. Usually, we don't know who this is until the end.
- The 4 suspects are the characters who might be 5 guilty of the crime. Usually, the reader has to figure out which one is the criminal. 
- A 6 witness gives the detective information about the crime, like if they saw or heard something they know.
- The 7 victim is a person that gets harmed or killed as a result of a crime. 

CRIME

- A 8 murder is when someone kills someone. 
- A 9 thief takes something that doesn't belong to them.
- A kidnapping happens when a person is taken against their will. The 10 kidnapper usually wants money to return the person.

CLUES

- A 11 clue helps the detective 12 solve the crime. 
- It can be an object, a fingerprint or footprint, a letter or something somebody said.
- A "red herring" is a false 13 clue. It makes the reader think the criminal is somebody else.
- The 13 motive is the reason why somebody commits a crime.

3 Work in pairs. Now think of a crime story you know (book, film, series, ...) and think of the following. Take notes.

- | | |
|------------------|-------------------------------|
| 1 _____ | 6 setting / place _____ |
| 2 _____ | 7 suspect(s) _____ |
| 3 crime _____ | 8 witness(es) _____ |
| 4 victim _____ | 9 motive _____ |
| 5 criminal _____ | 10 clues / red herrings _____ |

3A

WORKSHEET

An Unfinished Crime Story (A)

1 Look at these pictures from an unfinished story you are going to read. What do you think the story is about?



2 Read part 1 of the unfinished story. Make some notes of the main details. Then use your notes to tell part 1 of the story to your partner.

PART 1

The murder of Mr Bertram Oafley really was an extraordinary case. Bertram Oafley was very much disliked by every person who knew him. But even more extraordinary than his bad personality were the events of his death which puzzled not only the local police but also Joanne Greendale, a young hobby detective who loved solving mysteries.

It all happened on New Year's Eve. Joanne Greendale was spending a few days at the Oafley family home on the invitation of her best friend, Lucy Hill, who was Bertram Oafley's niece. Lucy's mother (Bertram's sister) had to work in a bank in London during the holidays, and Lucy had decided to go on her own: "If I do, I might still meet him!" He is so horrible to everybody and he keeps making fun of me!" Bertram Oafley thought that she was staying because she worked for several charities. Everyone else thought it was a wonderful thing to do.

Except for Bertram, Joanne liked Lily's family very much. As her own parents were on a safari to celebrate their wedding anniversary, Joanne was happy to spend the holidays with her best friend.

Every year, the Oafley family celebrated Christmas and New Year's Eve with some friends and business partners. That year was no different, though the list of guests was quite short:

There was, of course, 53-year-old Bertram Oafley. He was a successful businessman who had made a lot of money through his chocolate bar company, but he treated the people who worked for him poorly and his products only contained artificial ingredients. Bertram Oafley had a strong allergy to peanuts, so he banned all natural (and more expensive) ingredients like nuts or cocoa. ...



3 Your partner is going to tell you what happens in part 2 of the unfinished story. Listen and make some notes. Then, come up with a title for the story together with your partner.

4 Discuss the following questions.

- Why do you think Joanne enjoyed solving mysteries?
- How was Bertram Oafley murdered?
- Who was the murderer?
- What was the motive for the murder?
- What clues led to solving the crime?

An Unfinished Crime Story (B)

- 1 Look at these pictures from an unfinished story you are going to read. What do you think the story is about?



- 2 Read part 2 of the unfinished story. Make some notes of the details. Then use your notes to tell part 2 of the story to your partner.

PART 2

Bertram Oafley's youngest brother Charles was also there. Charles was a charming man even though Bertram had made sure that Charles did not get any of their parents' money, and he always bullied Charles. "Never bring a woman here and you don't have children," Bertram would say. "What kind of man are you?"

Bertram Oafley never wanted to tell himself. There were even rumours that he had a pregnant lover. The woman had died giving birth to the baby, and the baby became an orphan because Bertram said he was not the father.

Thank goodness he never knew anything about those rumours. Her name was Brenda Aldgate. She was much younger than Bertram and very beautiful. Of course some people said that she was only with him because of his money, which he would one day get as his wife. Their recent engagement was therefore seen as an important step towards his goal.

The other guest was Mr Oafley's long-term business partner Tom Finroy. They wanted to launch a new chocolate bar after the holidays. The recipe was Tom's idea, but Bertram wanted to call it "Bertram's Bar" because he was the boss.

So Bertram, Brenda, Charles, Lily, Joanne and Tom were all at the Oafley home on New Year's Eve. The weather was cold and clear. Everybody had spent most of the day in the house. Only Tom had left. He had driven into town in the morning to get a box of the new chocolate bars which they wanted to present to the family just before midnight.



The bars were now on a plate in the kitchen, waiting to be eaten and judged. Everybody was getting ready for the new year, which Bertram Oafley would not live to see. But nobody knew that at this point except for his murderer ...

- Your partner is going to tell you what happens in part 1 of the unfinished story. Listen and make some notes. Then, come up with a title for the story together with your partner.

- 3 Discuss about the following questions.

- Why do you think Joanne enjoyed solving mysteries?
- How was Bertram Oafley murdered?
- Who was the murderer?
- What was the motive for the murder?
- What clues led to solving the crime?

Your Version of the Story

- 1 Work in small groups and choose an investigating team name. Use the information on Worksheet 3 to answer questions 1–6. Then add your own ideas for questions 7–10.

CASE REPORT

INVESTIGATING TEAM NAME _____

- Who is the detective? Joanne Greendale
- What is the crime? murder
- Who is the victim? Mr Bertram Oafley
- Where did the crime happen? at the Oafley family home
- When did it happen? around midnight on New Year's Eve
- What clues (and red herrings) are there? Oafley had invited the guests he liked Bertram Oafley. All of them have a motive for the murder.
- How did the victim die? _____
- Who is the murderer? _____
- What was the motive? _____
- Any other interesting information: _____

Remember: In a crime story, people aren't always honest.

- 2 Use the case report from 1 to write a text related to this case. Choose A or B.

A Write a **letter** (about 200 words) between the police officer who arrives at the scene of the crime and the hobby detective, Joanne Greendale. The letter should answer the following questions:

- Where was Mr Oafley killed?
- How was Mr Oafley killed?
- Which suspect do you think did that?
- Who does Joanne believe to be the murderer and what is the motive?

B Write a **diary entry** (about 200 words) from Joanne Greendale's point of view in which she explains what happened to Mr Oafley and who she thinks the murderer is. The diary entry should answer the following questions:

- Where was Mr Oafley killed?
- How was Mr Oafley killed?
- What was each suspect doing that evening?
- Who does Joanne Greendale believe to be the murderer and what is the motive?
- How did she solve the case?

- 3 **LET'S GET CREATIVE!** Design a book cover for the story. First, look at some book covers and make a note of all the elements you need to include.

Anna Haid-Schwarz

Pop Meets Literature

Intertextualität unterrichten mit Taylor Swift

Lernende entdecken das Konzept der Intertextualität in Taylor Swifts Liedern und lernen, wie Popmusik und Literatur verknüpft sein und Geschichten umdeuten können.

Einstieg

Zeigen Sie zum Einstieg das Lyric-Video von „The Fate of Ophelia“ aus dem Album *The Life of a Showgirl*. Die Lernenden sehen das Video und tauschen anschließend in Paar- oder Gruppenarbeit ihre ersten Eindrücke aus. Leitfragen: *What is the song about? Who do you think the name Ophelia might refer to? Does the ending feel hopeful or empowering?*

Dies fördert *listening for gist* und *prediction skills* und dem Thema *storytelling through songs*. Optional können Sie das Thema *intertextuality* durch *storytelling* in eigenen direkten Lebensweltbeispielen erörtern. Dies stellt, da es eine *relatable* vierenden, niederschwellige Zugangspunkt Sprache bietet.

Erarbeitung

HELBLING e-zone finden Sie:
 e-zone interaktive Übungen
 mit Klassenment

Aufgabe 1: **New Words and Concepts**

Aufgabe 1 aktiviert Vorwissen und fördert die Interaktion und den Austausch über die Texte und Liedtexte, fördert die sprachliche Interaktion und den Austausch über die Texte und Liedtexte.

Aufgabe 2 entlastet den Text auf Worksheet 2 lexikalisch vor. Die Zuordnungsübung kombiniert Fachbegriffe mit nützlichen Kollokationen. Anschließend könnten Sie die SuS mit den neuen Wörtern Beispielsätze bilden lassen, um sie gleich aktiv anzuwenden.

Aufgabe 3 vertieft das Verständnis von Intertextualität, indem Lernende erkennen, dass

READING | MEDIATION

Jahrgangsstufen 9 10

Zeitraumen:
1–2 Stunden

Themen:
Popkultur, Taylor Swift, Intertextualität, Storytelling in Musik, Fankultur, Mediation, Wortschatz, interkulturelle Kompetenz

Worksheets:
1: New Words and Concepts
2: Hidden Stories in Pop Songs
3: Mediation: The Fate of Ophelia
(Lösungen siehe S. 81)

HELBLING e-zone:
 Museumsdialog
 Audiotranskript
 Worksheets als PDFs
 Extra: Quiz – How Much of a Swiftie Are You?
 e-practice



viele Lieder auf Bücher, Filme oder reale Personen verweisen. Dies fördert kulturelles Bewusstsein und den Transfer des Themas über Taylor Swift hinaus.

Worksheet 2:

Hidden Stories in Pop Songs

Aufgabe 1 leitet die Schülerinnen und Schüler dazu an, gezielt nach Beispielen für Intertextualität zu suchen. Sie erkennen, wie Swift literarische Figuren oder eigene Lieder neu interpretiert. Aufgabe 2 kann im Plenum oder zweit besprochen werden.

Aufgabe 2 übt das taillierte Textverständnis und regt zur Reflexion an. Die Aufgaben decken zentrale Themen ab (Easter eggs, literarische Bezüge) und können schriftlich oder mündlich bearbeitet werden. Die Aufgaben werden erweitert (z. B. *What do you think Taylor changes Ophe- lia's story?*). Abschnitt 3 bietet sich für eine Klassenarbeit über die Kunstform der Popmusik an.

Didaktischer Nutzen:

Wissensnutzen: Stärkung der thematischen Reichweite im Themenfeld *music and culture*.

Lesekompetenz: Lernende entnehmen einem authentischen Text gezielt Informationen und

erkennen Sinnzusammenhänge.

Sprechen: Lernende äußern und begründen Meinungen zu bekannten Themenfeldern.

Interkulturelle Kompetenz: Reflexion über Musik als Ausdruck von Identität und Erzählkultur im globalen Kontext.

Worksheet 3:

Mediation: The Fate of Ophelia

Aufgabe 1 leitet die Schülerinnen und Schüler an, die Gemälde von Ophe- lia von Friedrich Heyses über Neuinterpretation Swifts, die das Musikvideo „The Fate of Ophelia“ zu sehen ist, zu vergleichen. Aufgabe 2 kann in Paarbeit besprochen werden.

In Aufgabe 2 hört die Gruppe einen deutschsprachigen Text an, in dem die Schüler die Taylor-Song-Parodie „The Fate of Ophelia“ von Friedrich Heyses und dessen Bezug zu Taylor Swifts Musikvideo sprechen. Die SuS können sich auch auf Englisch Notizen machen. Dieser authentische, alltagsnahe Gesprächskontext weckt Interesse und bietet einen klaren Anlass für die Sprachmittlung, die in Aufgabe 3 zum Tragen kommt.

Aufgabe 3 knüpft direkt an Aufgabe 2 an und leitet die SuS dazu an, das Gehörte in ihren eigenen Worten auf Englisch wiederzugeben. Leitfragen: *What do the two fans say about the painting? How is it connected to Taylor Swift's songs and image? Which pieces of information are relevant for your English-speaking friend?* Zusätzlich kann man zuvor noch das Musikvideo zu „The Fate of Ophelia“ auf YouTube ansehen.

Didaktischer Nutzen:

Mediation: Dies fördert gezielt die Mediationskompetenz nach dem GER, insbesondere *Processing Text in Speech*. Die Ler-

nerinnen und -ner, zentrale Inhalte aus dem deutschsprachigen Gesprächsverständnis orientiert ins Englische zu übertragen. Dabei werden Informationen zu selektieren, vereinfachen und kulturelle Bezüge verständlich zu erklären.

Interkulturelle Kompetenz: Die Aufgabe schult eine strukturierte und flüssige Ausdrucksweise auf Englisch, indem die Lernenden eigenständig Sinnzusammenhänge herstellen und kohärente Texte formulieren.

Interkulturelle Kompetenz: Die Verknüpfung von Literatur, Kunst und Popkultur fördert das Bewusstsein für kulturelle Narrative und zeigt, wie moderne Künstlerinnen und Künstler klassische Themen neu interpretieren. Dadurch reflektieren die Lernenden, wie kulturelle Bedeutungen zwischen Epochen und Medien vermittelt werden können.

Follow-up Project

Lassen Sie bekannte Kunstwerke nachstellen und neu interpretieren. Die Lernenden sind sowohl in der visuellen Umgestaltung (Medium, Stil etc.) als auch in der Umdeutung frei, allerdings sollten die intertextuellen Bezüge erkennbar sein und in Form einer Präsentation oder schriftlichen Reflexion erläutert werden.

Extra: Quiz – How Much of a Swiftie Are You?

Bei Ihren e-teach Materialien finden Sie einen motivierenden Abschluss der Einheit: SuS testen ihr Wissen über Taylor Swift auf spielerische Weise. Je nach Zeit kann eine kurze Diskussion stattfinden (*Do you listen to Taylor Swift's music? Why or why not?*).

New Words and Concepts

1 Talk about the following questions with a partner.

- What do you usually pay attention to in a song (e.g. the melody, the beat, or the lyrics)?
- Many artists have loyal fans. What do you think makes fans feel connected to their favourite singer?
- In which ways do you think songs tell stories like books or films? What limits do you think there are for storytelling in songs?

2 Match the words and phrases with their meanings.

- | | |
|------------------------------|---|
| 1 highest-grossing | 3 something special or different |
| 2 to reflect on | 4 words from a text or speech written or spoken by another person |
| 3 standout feature | 10 connected to |
| 4 quote | 5 the words in a song |
| 5 lyrics | 6 when one text or work connects to another story or work of art |
| 6 intertextuality | 2 to think or write about something from your own life or experiences |
| 7 to refer to / to reference | 9 to show or create links between ideas, stories or people |
| 8 Easter eggs | 7 content that include something from another story, song or idea |
| 9 to build connections | 1 earned most of his money |
| 10 linked together | 8 hidden clues or symbols in lyrics, videos and social media posts |

3 Decide whether the song refers to a book, a film or a real person. Then explain your decision.



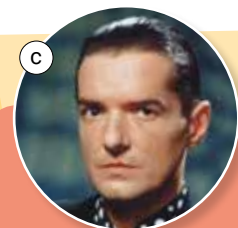
"King Kong Song"



"Bette Davis Eyes"

by Kim Carnes

real person



"Rock Me Amadeus"

by Falco

real person



"Wonderland"

by Taylor Swift

book



"1984"

by David Bowie

book



"Breakfast at Tiffany's"

by Deep Blue Something

film / book

- 1 Read the text and find examples of connections Taylor Swift builds in her songs.

Hidden Stories in Pop Songs

For many years, Taylor Swift has been one of the most successful pop artists. Some media outlets even claim that Taylor Swift **IS** the music industry. Her famous world tour, *The Eras Tour*, was the highest-grossing tour of all time. So it is no surprise that her latest album *The Life of a Showgirl*, where she reflects on her life behind her concert tour, went straight to the top of the charts once again.

Yet her songs are more than just hits; they are stories. For her loyal fans, who call themselves Swifties, Taylor Swift's lyrics are a standout feature and one of the main reasons her fans admire her. Thanks to her strong lyrics, Taylor Swift is sometimes compared to Shakespeare – and on social media, there's even a game where fans guess whether a quote comes

from Shakespeare or from one of her songs. She seems to enjoy this comparison, as she often refers to Shakespearean plays in her songs. For example, one of her most successful and interesting songs on her latest album *The Life of a Showgirl* is "The Fate of Ophelia". In this song, Taylor Swift tells the story of a woman who is saved from a tragic death in love. The name Ophelia comes from a character in William Shakespeare's famous play *Hamlet*. In the play, Ophelia dies after losing her love and her mind. Taylor Swift changes the story: In her song, Ophelia is rescued instead of dying. This is an example of intertextuality: when the text or song connects to another story or work of art.

Another example of Swift's intertextuality is in her latest album *The Life of a Showgirl*, where she references some of her past songs.

In this upbeat love song, Swift looks back at her earlier, more emotional songs to show how she as a person and artist has grown and changed. This way, Swift not only connects her old and new music but also creates small mysteries for her fans to discover. Listeners search for hidden clues, lines or symbols in her lyrics, videos and social media posts. These so-called *Easter eggs* make her songs even more exciting, because fans feel like part of the story and can discover new meanings each time they listen. You may wonder why this is so interesting. It shows that pop songs can be more than just catchy tunes. They can tell stories, build connections to literature and make us think about bigger ideas. When Taylor Swift uses characters like Ophelia or references her earlier songs, she creates a world of stories linked together.

- 2 Read the text again and answer the following questions.

- 1 What does Taylor Swift reflect on in her album *The Life of a Showgirl*?
She reflects on her life behind her concert tour.
- 2 What happens to Ophelia in Shakespeare's *Hamlet*?
In the play, she loses her love and her mind, and then she dies.
- 3 How does Taylor Swift change Ophelia's story in "The Fate of Ophelia"?
In Taylor Swift's song, Ophelia is rescued and lives on instead of dying.
- 4 What connections does Taylor Swift make in her song "Opalite"?
She connects the new song to some of her own earlier songs, creating links between them.
- 5 Name three examples of Easter eggs in Taylor Swift's songs.
They are hidden clues or secrets in her lyrics, videos, or social media that fans can look for.
- 6 How do these Easter eggs make her songs more exciting for fans?
They make fans feel part of the story because they can search for clues and discover new meanings each time they listen.
- 7 What does the writer want to point out in the last paragraph about pop songs in general?
The writer wants to point out that pop songs can tell stories and connect to literature or big ideas, not just be simple catchy tunes.



Mediation: The Fate of Ophelia



- 1 Look at the two pictures below and discuss the similarities and differences.



Friedrich Heyser – "Ophelia" (ca. 1900), exhibited at the Museum Wiesbaden in Germany

Taylor Swift references Friedrich Heyser's painting in the music video for "The Fate of Ophelia". The Museum Wiesbaden though exhibits it is overrun with Swifties who wish to see the painting.



Swift as Ophelia in the music video of her song "The Fate of Ophelia"



- 2 Listen to two German-speaking Swifties at the Museum Wiesbaden. What do they have to say about the painting and the link to Taylor Swift's music video? Take notes in English on a separate sheet of paper.



- 3 Explain to your English-speaking friend what the conversation in 2 was about. Use some of the words and phrases from the box.

- Painting in Wiesbaden Museum – very beautiful, many visitors because of Taylor Swift
- Taylor shows Ophelia in music video → like painting, living picture
- Taylor very different: same flowers, dress, pose as in the original painting
- If painting real painting visible in the background of the opening scene of the video
- Link to *Hamlet*: original Ophelia = tragic, victim of fate
- Taylor = breaks free, not a victim → turns tragedy into empowerment
- represents her own story: heartbreak → becomes strong showgirl
- Taylor often reinterprets classical themes
- Marketing genius → uses painting in ads, Easter eggs
- Result: museum now very popular, "everything Taylor touches turns to gold"